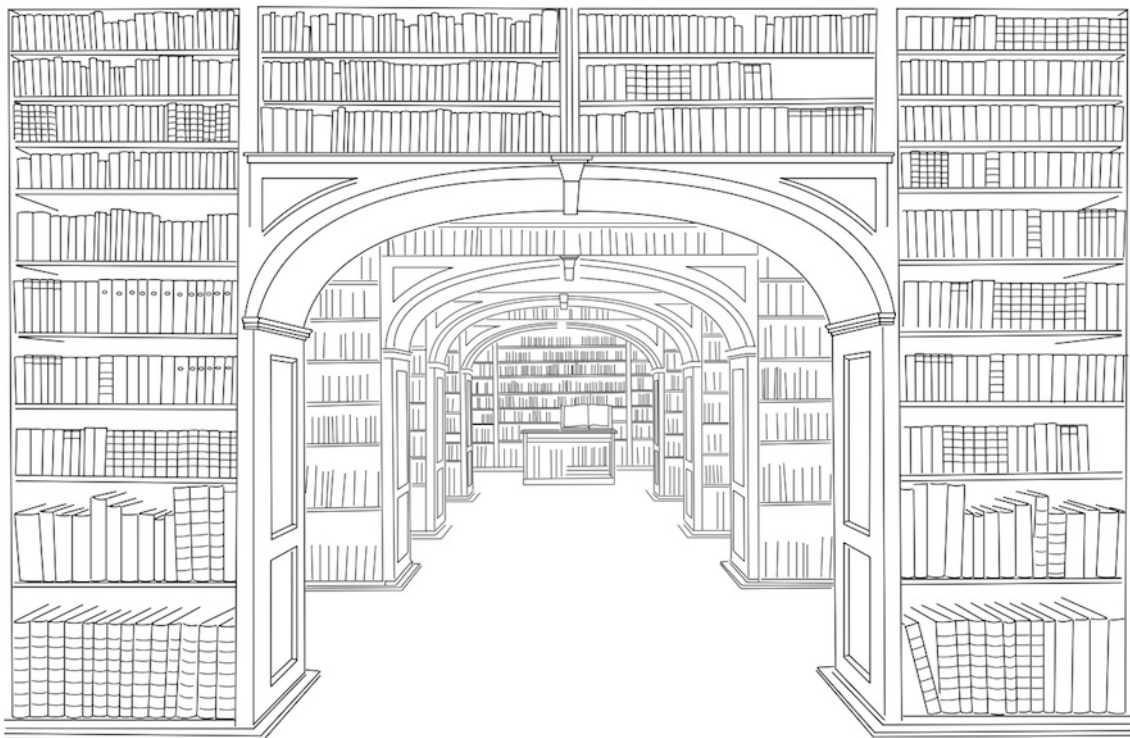


Johann Kaspar Mertz  
(1806 - 1856)

# Cyanen als Folge der Nachtviolen

op. 5 No. 2

Edition: Christian Neubauer



# Zeichenerklärung

Die verwendeten Fingersätze und Zeichen basieren auf internationalem Standard.  
Folgende Zeichen bedürfen unter Umständen einer kurzen Erklärung:



„Kipp-Barré“, d. h. der erste Finger greift die erste Saite mit dem Fingeransatz, wobei die tieferen Saiten nicht berührt werden und leer gespielt werden können. Diese Technik ist vor allem zur Vorbereitung des Barré, bzw. im Anschluss daran sinnvoll.



Der angegebene Finger greift mehrere Saiten mit dem vordersten Fingerglied ohne ein richtiges Barré auszuführen. Sinnvoll ist dies z. B. wenn einem bereits gegriffenen Ton, ein zweiter auf einer benachbarten höheren Saite im gleichen Bund hinzugefügt werden soll.



Aufschlags- oder Abzugsbindung, erzeugt durch die linke Hand.



Lagenwechsel.



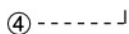
Flageolettöne werden mit eckigen Notenköpfen in klingender Tonhöhe dargestellt.



Bundangabe.



Dauer der Ausführung des Barré.



Mehrere aufeinanderfolgende Töne auf der gleichen Saite.

# No. 2

aus "Cyanen als Folge der Nachtviolen, op. 5"

Edition: Christian Neubauer

Johann Kaspar Mertz  
(1806 - 1856)

## Marcia

*p* *f* *sf*

*p* *f*

*dolce*

$\frac{1}{2}$  CIII -----

## Trio

*p* *cresc.* *ff*

1. 2.

1. 2. *Marcia da capo*